

das Interesse der Frauen für die Probleme des 30. Plenums zu wecken, sondern sprach über ihre Köpfe hinweg, und seine Worte gingen vielen Frauen, besonders den Parteilosen, über ihre Begriffe. Er hat es also nicht verstanden, beim politischen Abc anzufangen. Genosse Kunde mußte durch Genossin Toß, einem Mitglied des Frauenausschusses, unterbrochen werden. Sie hat dann den Frauen erst einmal erklärt, was Plenum heißt, wann Plenartagungen durchgeführt werden und womit sich ein Plenum beschäftigt. Das hatte zur Folge, daß eine rege Diskussion unter den Frauen entstand. Die Maschinistin Kollegin Richter setzte sich beispielsweise mit Meinungen auseinander, die noch viele Menschen vertreten, die nach Westdeutschland fahren, den Westen verherrlichen und übersehen, welche Erfolge und Errungenschaften wir in unserer Deutschen Demokratischen Republik haben. Kollegin Kamhoff, die erkannt hat, wie wichtig es ist, daß sich Frauen mehr mit gesellschaftspolitischen Problemen beschäftigen, forderte in der Versammlung, einen Lehrgang der Gewerkschaft besuchen zu dürfen. So wurde in der Frauenversammlung das Interesse der Mehrzahl der Frauen für die Aufgaben des 30. Plenums geweckt, und viele interessierten sich nun noch mehr für den Weg zur Wiedervereinigung Deutschlands. Sie berieten, wie sie durch gut§ fachliche Arbeit an ihrem Arbeitsplatz und durch Mitarbeit in gesellschaftlicher Hinsicht beitragen könnten, die Deutsche Demokratische Republik ökonomisch und politisch zu stärken, oder wie sie als Agitatoren unsere Überlegenheit auf sozialem Gebiete, die wir schon als Selbstverständlichkeit betrachten, aufzeigen und den Verhältnissen in Westdeutschland gegenüberstellen könnten.

Dieses Beispiel läßt erkennen, daß man zu den Frauen in einfachen Worten über politische Dinge sprechen muß. Maßgeblich ist, wie die Frauen an die Politik herangeführt werden, denn die parteilosen Frauen können noch nicht das Niveau eines politischen Funktionärs haben. Wie sie sich politisch aber schon entwickelt haben, zeigt die Tatsache, daß sich die Frauen Gedanken darüber machen, wie sie mithelfen können, unse-

ren Arbeiter-und-Bauern-Staat zu festigen, um so schneller zur Einheit Deutschlands zu kommen. Oder: Vier Arbeiterinnen wollen jeden Monat eine Solidaritätsschicht fahren, um den Lohn dafür ungarischen Kindern zur Verfügung zu stellen. Sie haben also begriffen; und wenn unsere Frauen einmal begriffen haben, verstehen und beherzigen sie auch die Worte, die Genosse Grotewohl anläßlich des zehnjährigen Bestehens des DFD am 7. März 1957 sagte: „Die Frauen sind berufen, die größten Agitatoren und Helfer für die Erhaltung des Friedens zu sein.“ An diesem Tage baten auch wiederum zwei Frauen, die Kolleginnen Richter und Glöckel, um Aufnahme in die Partei.

Der Frauenausschuß machte sich nun Gedanken darüber, wie man allen Frauen die Möglichkeit geben kann, sich mehr am gesellschaftspolitischen Leben zu beteiligen, und schlug vor, u. a. auch folgende Punkte in den Betriebskollektivvertrag 1957 mit aufzunehmen: Den Frauen mit mehreren Kindern werden Näh- und Stopfarbeiten, Wäschewaschen usw. durch alleinstehende Frauen abgenommen; der Frauenausschuß drängt in Verbindung mit den Volksvertretern den Rat der Stadt Klingenthal, die Einrichtung einer Wäscherei zu beschleunigen; die Betriebsleitung verpflichtet sich, eine Signalistin und zwei Telefonistinnen zu qualifizieren; der Frauenausschuß wird dahin wirken, daß alle Frauen des Kombinats im DFD und FDGB organisiert sind und daß eine größere Anzahl für die Teilnahme am Parteilehrjahr und an den Gewerkschaftsschulungen gewonnen wird. Zwei weitere Frauen sollen am 14tägigen Lehrgang bzw. am Viermonatslehrgang an der Gewerkschaftsschule teilnehmen. In Verbindung mit der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft wird jeden zweiten Monat eine Filmveranstaltung für unsere Frauen durchgeführt, die sie über andere sozialistische Länder aufklärt. Das alles wird dem Frauenausschuß im Kombinat 241 helfen, die Frauen zu politisch denkenden, bewußten Staatsbürgerinnen zu erziehen.

Else Geier,
Instrukteur der SED-Gebietsleitung
Wismut